

Schulentwicklung 06/07

Johann-Gutenberg-Realschule Langenfeld

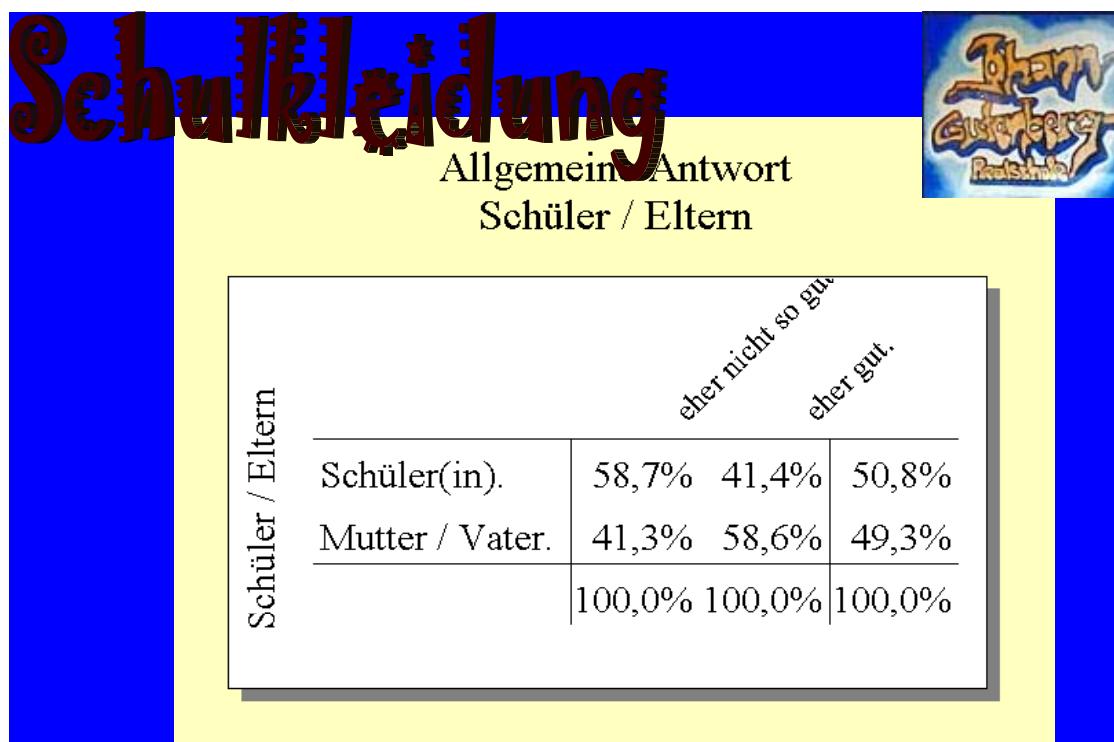
In der Darstellung von Aspekten der Schulentwicklung des Schuljahres 05 /06 (www.johann-gutenberg-realschule.de/inhalt/programm/0506.pdf) wurde als Evaluationsschwerpunkt für das kommende Schuljahr **die gezielte Lese- und Rechtschreibförderung in den 5. und 6. Klassen** in Planung genommen.

Ablauf und Ergebnisse dieser Förderung möchten wir **weiter unten** darstellen.

Konkretisiert haben sich die Planungen zur Bildung von **Integrationsklassen** (gemeinsamer Unterricht mit behinderten Kindern). Nachdem die Schule schon im vorigen Jahr einen diesbezüglichen Antrag bei der Bezirksregierung Düsseldorf gestellt hatte, ist nun auch mit der Stadt Langenfeld abgeprochen, dass ab dem Schuljahr 08/09 zunächst eine Integrationsklasse gebildet wird und dafür auch die (z. B. baulichen) Voraussetzungen geschaffen werden.

Schulintern bedeutet dies natürlich, dass im kommenden Schuljahr auch über diesen Bereich eine intensive Auseinandersetzung im Allgemeinen und organisatorische Planung im Konkreten erfolgen muss.

Ausführlich dargestellt hatten wir auch eine breit angelegte **Eltern- / Schülerbefragung zum Thema 'Schuluniform'** nach der Auswertung von 882 Fragebögen ergab sich, dass ca. 59 % der Eltern unserer Schule eine solche Idee befürwortete und gleichzeitig fast die gleiche Prozentzahl der SchülerInnen sich zu dieser Idee eher kritisch äußerten.



Hinsichtlich der konkreten Begründungen für die eigene Meinung zeigte es sich, dass bei vielen SchülerInnen Befürchtungen vor einem Kleiderzwang vorhanden war / ist.

Wir haben uns deshalb für eine ‚kleine Lösung‘ entschlossen. Es soll auf freiwilliger Basis die Möglichkeit zum Erwerb eines legeren Schul-T-Shirts gegeben werden.

Die schulinterne Lehrerfortbildung des Gesamtkollegiums widmete sich in diesem Jahr v. a. der Auseinandersetzung mit Möglichkeiten der ‚Modernisierung‘ des Unterrichts.

Wir freuen uns, dass wir für einen pädagogischen Tag im ersten Halbjahr einen Mitarbeiterin (Liane Paradies) des Unterrichtsforschers Hilbert Meyer gewinnen konnten, die entlang seiner ‚Zehn Merkmale guten Unterrichts‘ konkrete Möglichkeiten der Ausbalancierung des Unterrichts zwischen seinen verschiedenen Aspekten darstellte.

Diese ‚Zehn Merkmale guten Unterrichts‘ sind auch die offiziellen Kriterien für die Qualitätsanalyse von Unterricht in der extern durchgeführten Evaluation der Schulen in NRW.

An einem zweiten pädagogischen Nachmittag wurden deshalb diese Merkmale mit Hilfe von Unterrichtsmitschnitten noch konkreter ins Auge gefasst.

In diesem Zusammenhang steht auch die zur Zeit stattfindende **Überarbeitung der schulinternen Lehrpläne in den verschiedenen Fächern**.

Vor der Darstellung des Evaluationsbereichs ‚Lese- und Rechtschreibförderung‘ hier noch einige Bilder als Spots zu den Ereignissen des Schuljahrs.



Eltern helfen beim Sportfest im September.



Herr Müller (Dresdner Bank), Herr Wiechers, Herr Michaelis (Michaelis-Set GmbH) und Frau Tilboer (Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft) verfolgen den Unterricht durch Auszubildende der Dresdner Bank



Lehrer bilden sich an der neuen Kletterwand fort.



Schüler der Theater – Ag führen am Tag der Offenen Tür Szenen ihres Theaterstücks ‚MOBI‘ auf (DVD vorhanden und kopierbereit).

Wer ist das ?



Schüler beim Vortrag von Herrn Meuren von der DAK am Tag der Berufsbörse



Zur gezielten Lese- und Rechtschreibförderung in den 5. und 6. Klassen

Zu Beginn der Klasse 5 werden alle SchülerInnen unserer Schule nach der HSP 4/5

(Hamburger Schreibprobe) getestet. Nach dem Ergebnis wird entschieden, wer in den LRS-Förderkurs aufgenommen wird. Unabhängig davon werden Kinder mit nachgewiesener Lese-Rechtschreibschwäche berücksichtigt, da ihr Ergebnis wegen bereits durchlaufener ähnlicher Tests meist besser ausfällt. Der Kurs ist auf 10 bis 12 Teilnehmer begrenzt.

Die Eltern dieser Kinder erhalten ein Informationsschreiben mit dem erzielten Ergebnis. (Beispiel siehe nachfolgender Kasten!) Die übrigen Ergebnisse können bei den Deutschlehrern erfragt werden.

Die Kursteilnehmer werden mit zwei Wochenstunden (einmal in der 1. Std., einmal in der 7. Std.) nach der Methode von Carola Reuter-Liehr, der Freiburger Rechtschreibschule und Agnes Fulde bezüglich genauem Hinhören, Schwingen, Verlängern, Ableiten, Segmentieren und Korrigieren (auch nach Sommer –Stumpfenhorst) trainiert, ebenso üben sie lautes Lesen und Lese-Verstehen.

Am Ende der Klasse 5 erfolgt die Kontrolle durch die HSP 5, am Ende der Klasse 6 die HSP 6.

Erzielt ein Schüler einen Prozentrang von 19, bedeutet dies, dass 80% aller Schüler der Jahrgangsstufe aller Schulformen weniger Fehler machen, 18% machen mehr Fehler.

Am LRS- Förderkurs 5 nahmen 2006/7 12 Kinder teil. Zwei Jungen, bei denen schon früher eine Lese-Rechtschreibschwäche attestiert wurde und, die bereits gefördert wurden, erreichten zu Beginn bei richtigen Wörtern die Prozentränge 37 und 30. Sie konnten ihre

Plätze auf 42(+5) und 50 (+20) steigern. Alle anderen lagen anfangs zwischen 6 und 14%.

In der HSP 5 konnten sich alle, mit Ausnahme eines an AHDS -leidenden Jungen (Er konnte sich bei anderen Tests, die Einzelphänomene erfassten, verbessern, jedoch nicht, wenn er sich auf alle Rechtschreibprobleme konzentrieren sollte.) um 3-34 Prozentrangwerte verbessern.

Im Schnitt steigerten sich die Teilnehmer um 17, 3 Prozentrangwerte.

Natürlich wurden nicht nur die Fortschritte bezüglich der richtigen Wörter, sondern auch

diejenigen nach Graphemtreffer, alphabetischer, orthographischer und morphematischer Strategie ausgewertet.

Die Eltern erhalten darüber eine Mittelung und auf Wunsch einen Einblick in den Test.

Im Falle besonderer Erfolge können sie entscheiden, ob ihr Kind weiter am Förderunterricht teilnehmen soll.

Anlage:

Brief an die Eltern von Schülerinnen und Schülern des 5. Jahrgangs, die Auffälligkeiten in der Rechtschreibleistung zeigen

Langenfeld, 21. 08.07

LRS – Kurs

Sehr geehrte Eltern,
Ihre Tochter/Ihr Sohn Kevin Musterknabe, Klasse 5a, wurde diesen Monat nach der Hamburger Schreibprobe 4/5 (HSP) getestet und hat folgendes Ergebnis erzielt: Prozentrang Wörter: **18**

Prozentrang Graphentreffer: **20**

Das bedeutet, seine/ihre Rechtschreibleistung ist auffällig, da nur **17** % der Rechtschreiber aller Schultypen zu Beginn der Klasse 5 schlechter schreiben als er/sie.

Bei einigen, wenigen Schülern, die bereits die HSP durchlaufen haben, fiel das Ergebnis besser aus, da die Tests identisch sind.

Mit diesem Ergebnis liegt ihr Kind im legasthenen Bereich/ leicht über dem legasthenen Bereich.

Ihr Kind nimmt am Förderunterricht teil, dessen Höchstteilnehmerzahl auf 10 begrenzt ist.

Er findet am Dienstag in der 1. und Mittwoch in der 7. Stunde statt.

Jeden Mittwoch erhält Ihr Kind Hausaufgaben, die es an verschiedenen Tagen erledigen muss. Bitte kontrollieren Sie mit, dass es diese auch anfertigt.

Grundsätzlich sollte es möglichst schön und in allen Fächern Texte nur in jede zweite Zeile Schreiben, um sich Schriftbilder besser zu merken und notfalls Silbenbögen unter die Wörter zu setzen.

Falls noch weitere Eltern Fragen haben oder den Test einsehen möchten, stehe ich Ihnen nach Rücksprache mittwochs und donnerstags in der 6. Stunde für ein Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

(I. Heckrath)

Ich habe von der Information zum Ergebnis der HSP 4/5 Kenntnis genommen.

Name des Kindes:

Unterschrift der Eltern:

Schwerpunkte der Entwicklungsarbeit im (kommenden) Schuljahr 07/08

- *Eine besondere Situation ergibt sich an unserer Schule durch die Pensionierung des Schulleiters, **Herrn Heckrath**, der zum Halbjahr die Schule verlassen wird, nachdem er den weitaus größten Teil seines Berufslebens dieser gewidmet hat. Wir werden auf unserer Homepage darauf zurückkommen.*
- *Die Vorbereitungen zur Bildung einer ersten **Integrationsklasse** (s. o.) sind im Gange.
Hospitations- und Gesprächskontakte gibt es dabei zur Stadt, der Bezirksregierung, den Grundschulen und der Bettine-von-Arnim-Gesamtschule.
Innerhalb des Kollegiums wird sich eine Gruppe von Lehrerinnen und Lehrern besonders auf die Situation vorbereiten im nächsten Jahr in der Integrationsklasse zu unterrichten. Die Kollegin Frau Arens-Nasser koordiniert diesen Bereich z. Z. im besonderen Maße.*
- *(Fast) last not least möchten wir hier auf eine Neuanschaffung des Schulsanitätsdienstes kommen, einen **Defibrillator**. Neben den Schulsanitätern wird das gesamte Kollegium in der Handhabung dieses Geräts fortgebildet werden.*
- *Im September 07 fand mit großer Unterstützung des Elternvereins und wiederum mit großem (finanziellen) Erfolg der Charity-Lauf unserer Schule statt. Wir sind so stolz auf diesen Erfolg, dass wir ihn jetzt schon einmal auch kurz an dieser Stelle erwähnen wollen; ausführlicher werden wir auf diesen im Schulentwicklungsbericht 07 / 08 zu sprechen kommen.*

Wer ist das ?

